

16.02.2005

**Deutsche Meisterschaft U15-U19 vom
11.-13. Februar 2005 in Duisburg-
Rheinhausen**

Der Saisonhöhepunkt für den Landesverband liegt hinter uns – Zeit für einen kurzen Bericht und ein erstes Fazit. Nüchtern in Zahlen hat der BLV-NRW 5 von 15 möglichen Titeln errungen, also ein Drittel der Titel bei nur einem Viertel der Startplätze. Den Vogel schoss dabei der U15-Bereich ab, wo alleine 4 Titel und etliche weitere Medaillenränge erkämpft wurden. Damit bleibt für den U17/U19-Bereich nur ein Titelgewinn übrig, ergänzt durch drei Vizemeister und einige dritte Plätze. Soll und kann man damit denn nun zufrieden sein oder nicht?



...sehen bei der Vorstellung der Finalisten ganz schön zufrieden aus

Sah es in U17/U19 wirklich so übel aus wie man tagsdrauf schon im Internet lesen musste? Wenn man Erstjährigkeit und Entwicklung der SpielerInnen außer Acht lässt und nur die Titel zählt – dann ja – aber wer in der Halle war und den Einsatz der meisten NRW-Athleten gesehen hat, der kann von „übel“ wirklich nicht reden. Meiner Meinung nach gab es deutlich mehr positive kleine Überraschungen als Enttäuschungen. Aber das lässt sich im Detail auch leichter verdeutlichen:



Im Mixed startete der BLV-NRW mit Setzplatz 7, 8. Eine gute erste Runde, denn

alle Paare gewannen, auch wenn die Spiele teilweise schon sehr schwer waren. Jonas Weise (Langenfeld) und Dana Kaufhold (Sterkrade Nord) unterlagen dann den späteren Deutschen Meistern Käsbauer/Schmidt. Ebenso verlor Janina Christensen (Lüdinghausen) mit ihrem Zufallspartner *René Rügamer* im Achtelfinale. Unser nächstes erstjähriges Paar, Josche Zurwonne (Lüdinghausen) und Bianca Sandhövel (Gladbeck) bot den an drei gesetzten Nationalkaderathleten *Schmidt/Reich* einen harten Kampf und verlor erst im dritten Satz mit 11:15/15:13/8:15 – tolles Ding! Die anderthalb 88er Paarungen im Turnier hatten im Saisonverlauf wegen Verletzungspech noch nicht auf sich aufmerksam machen können, so dass nur die Setzplätze 7 und 8 im Vorfeld ergattert werden konnten. Und gesundheitlich einwandfrei waren auch alle noch nicht ganz... Aber trotzdem zeigten beide Paare tolle Spiele gegen die Topgesetzten Paarungen im Viertelfinale. Dave Eberhard und Jessica Röthel (Sterkrade Nord) verloren dort im dritten Satz den späteren Vizemeistern *Adam/Engelhardt*.



Dave & Jessy zum ersten Mal diese Saison wieder zusammen – leider fehlt die Praxis und das gemeinsame Training

Tim Fillbrunn (Langenfeld) und Marina Wöhning (Witzhelden/Mülheim) boten den Ranglisten ersten *Rdusch/Voigt* einen tollen Kampf und zogen mit einem 10:15/15:8/15:10-Erfolg ins Halbfinale ein. Dort trafen sie auf den Doppel-/Mixed-„Gott“ *Peter Käsbauer* mit Partnerin *Julia Schmidt*. Tim und Marina unterlagen den

Deutschen Meistern mit 0:15/17:15/5:15.



Tim und Marina schnappen sich von Setzplatz 8 aus die Bronzemedaille, aber Tim schafft es leider nicht den TEAM-Pulli anzuziehen – Schade, würde besser aussehen.



Im Dameneinzel U17 ein nicht so erfreuliches Bild. Jessica und Marina sagen aufgrund ihres Gesundheitszustands die Einzeldisziplin ab. Damit starten ausnahmslos Erstjährige Damen aus NRW. Bianca, Ersatzdame Anke Herr (Schleiden) und Linda Hartjes (Sterkrade Nord) verloren alle ihre erste Runde, dabei verloren Bianca und Linda erst im dritten Satz. Bei Linda muss man die Kuriosität erwähnen, dass sie zwar als amtierende Deutsche Meisterin des Jahrgangs 89 ins Turnier startete, allerdings dies aber gleichzeitig, aufgrund von Verletzung, auch das erste Turnier seit über 6 Monaten für sie war. Der Arm tat beim und nach dem Spiel nicht wieder weh – also Turnierziel erreicht! Janina musste auch in der ersten Runde die Segel streichen, dabei verlor sie aber hauptsächlich gegen ihre Nerven. Aber Janina hat in der Saison einen enormen Sprung gemacht und tolle Ergebnisse erzielt – da geht nächste Saison bestimmt noch einiges. Ersatzdame Dana kam für Jessica ins Turnier und machte ihre Sache ganz schön gut. Obwohl Dana sich im Trainingsprozess auf die Doppeldisziplinen spezialisiert hat, kam sie mit schnellem und engagierten Spiel sogar bis ins Viertelfinale. Okay – im Dameneinzel gab es nur einen 5. Platz, aber es spielten auch nur 89erinnen – also schauen wir mal nächstes Jahr.



Im Herreneinzel ging die Sonne auf... Alle Vorrundenspiele wurden gewonnen, wobei

Josche das Nordlicht *Finn Glomp* deklassierte und auch Marius Breuer (Schleiden/Mülheim) sogar den an Setzplatz 9 gesetzten *Möhmel* aus Berlin letztendlich klar bezwingen konnte. Zu Marius muss man noch was erwähnen, und zwar, dass Marius am Anfang dieser Saison zum allerersten Mal den Sprung zu einer NRW-Rangliste geschafft hat – und am Ende der Saison sehr unzufrieden mit sich ist, weil er auf der Deutschen Meisterschaft Setzplatz 9 schlägt und im Achtelfinale gegen Setzplatz 8 mit gutem Spiel unterliegt. Das ist doch mal eine Entwicklung innerhalb nur einer Saison. Da der Losgott es nicht gut mit uns gemeint hatte, standen sich im Achtelfinale gleich zweimal NRW-Athleten gegenüber. Josche musste gegen den an 5 gesetzten Mathieu Pohl (Mülheim) ran und Alex Schmitz (Emsdetten) gegen Jonas. Alex bezwang den ein Jahr jüngeren und trotzdem bereits an 7 gesetzten Jonas in zwei engen Sätzen. Jonas hatte sich fürs Turnier sehr viel vorgenommen, vielleicht etwas zu viel, aber so wie Jonas in den letzten Wochen gespielt und gearbeitet hat, wird er sicherlich nächstes Jahr eine bedeutenden Rolle spielen können. Tja, das Spiel Josche gegen Mathieu ist ein Klassiker, aber Josche erwischte einerseits ein super Turnier, denn er schloss nahtlos an seine super Leistungen vom Vortag an – andererseits war das Glück ihm nicht wirklich wohl gesonnen – Josche brach sich beim Stande von 0:1 im zweiten Satz den Mittelfuß und musste ins Krankenhaus transportiert werden. Die OP am nächsten Dienstag ist wohl gut verlaufen und sein Kämpferherz hat er in einer „Josche lebt noch“-E-Mail wieder einmal bewiesen. An dieser Stelle alles Gute Josche beim Wiederaufbau und hab Geduld: „Du hast ein tolles Turnier gespielt und nächstes Jahr geht’s ab!“ Kommen wir zurück zu den erfreulichen Dingen im Herreneinzel U17. Die Viertelfinals heißen Alex gegen Setzplatz 2 *Basti Rduch*, Tim gegen *Stefan Adam* und Mathieu gegen Angstgegner Setzplatz 4 *Fabian Hammes*. Telegramm-Stil: Alex gewinnt ersten Satz gegen

Überflieger *Rdudch* und freut sich wie ein kleines Kind zu Weihnachten – Tim hat *Stefan* fest in der Hand – Mathieu spielt erstaunlich mutig und feiert sich selbst – *Fabian* verliert zusehends die Nerven – Alex ist nicht fit genug – 2.Satz geht in Windeseile an *Basti* – Tim gewinnt klar – Halbfinale Nr.1 – Mathieu greift unentwegt an und bringt *Fabian* mit seiner Freude zur Verzweiflung – kann Alex im 3.Satz noch mal wiederkommen und die Sensation perfekt machen? – Mathieu dominiert *Fabian* und gewinnt deutlich zu 8/6 – *Basti* ist halt ein Winner und schlägt Alex mit 13:15/15:2/15:6 – schade Alex, aber tolles Einzelturnier. So, unterm Strich bedeutet dies 2x Halbfinale, gegen die Eins und die Zwei der Setzliste. Mathieu kommt dem *Luki* – *Express* unter die Räder, der spätere zweifache Deutsche Meister war an dem Tag eine Nummer zu groß für Mathieu. Tim gegen *Basti* *Rdudch* ist der Klassiker des Jahrgangs 89. Vor einem Jahr gewann Tim in einem tollen und dramatischen Match den Deutschen Meistertitel im Finale gegen *Basti*. Nun ein Jahr später also die Revanche-Chance im Halbfinale für *Basti* und der legt auch gleich ganz nett los und gewinnt den ersten Satz zu NULL gegen Tim. Was da mit Tim los war will er wohl selber gern wissen. Im 2.Satz versucht Tim dagegenzuhalten, aber es langt nicht ganz – 17:15 für *Basti*. Also bleibt es bei zwei Bronzemedallien – allerdings beides Mal für Erstjährige!



Luki hält die „Kleinen“ auf Abstand / nächstes Jahr gehen Mathieu und Tim auf Titeljagd



Das Damendoppel bot im Vorfeld die Setzplätze 7 und 4. Dabei gab es den Setzplatz 4 für Marina und Jessica, obwohl

beide aufgrund von Verletzungen kein DBV-Turnier zusammen gespielt hatten. Nicht ganz fit und bei Jessica ohne kontinuierliches Training seit Oktober/November zeigte sich die Titelträgerin im Mixed *Julia Schmidt* aus Bayern als harte Erstrundenaufgabe. Jessica und Marina unterlagen in 3 Sätzen und knapsten im Anschluss ziemlich an dieser für sie unerwarteten Niederlage. Ihre Gegnerinnen nutzen die Gunst der Stunde und holten sich die Bronzemedaille. Anke und Janina hatten gegen die Nr. 8 der Setzliste keine wirkliche Chance und unterlagen in zwei Sätzen. Dana und Bianca rechtfertigten ihren Setzplatz 7 und gewannen ungefährdet ihr erstes Spiel. Im Viertelfinale kam es damit zum 89er-Duell mit den Deutschen Meistern dieses Jahrgangs *Voigt/Voigt*. Dana und Bianca wollten unbedingt gewinnen – verkrampften dadurch etwas und konnten so nicht 100% ihrer Leistung bringen – und unterlagen in zwei Sätzen. „Nächstes Jahr!“



Im Herrendoppel vertrat Marius den verletzten Josche und spielte ein gutes Spiel mit Jonas (*Hut ab für's Comeback nach dem Einzel*) gegen die Deutschen Meister aus Bayern. Für Mathieu/Tim und Sven Lübberts (Paderborn) mit Thomas Geuenich (Hövelhof) ging es darum das Doppel *Hammes/Junker* zu besiegen. Thomas und Sven versuchten sich bereits in der ersten Runde gegen die an 4 gesetzten Rheinessen-Pfälzer, verloren aber mit 7:15/11:15. Im Viertelfinale versuchten es dann Tim und Mathieu. Sie verloren den ersten Satz unglücklich mit 13:15, bogen den Zweiten dann deutlich mit 15:2 aber wieder rum. Warum im dritten Satz nix mehr zusammen lief und dieser mit 6:15 abgegeben wurde, würden die beiden wahrscheinlich selber gerne wissen. Auch wenn die beiden unzufrieden mit ihrer Leistung waren, so waren sie doch auch das einzige Erstjährige Doppel im Viertelfinale. Gut für's nächste Jahr und ein ziemlich deutliches Zeichen an die Erstjährigen, dass im Gegensatz zum

Herreneinzel, im Herrendoppel die Härte noch nicht reicht. Es reichte aber bei Dave und Alex. Die beiden mussten zwar im ersten Spiel einen Satz abgeben, fanden dann aber immer besser in ihr Spiel. Durch den Zugewinn neuer Stärken gelangten die beiden locker ins Halbfinale. Dort boten die beiden ein herzerfrischend engagiertes Spiel gegen die an 2 gesetzten *Adam/Rügamer* und gewannen in zwei hart umkämpften Sätzen mit 15:13 und 15:10.



Finale! - Dave & Alex kämpften sich durch

Dieser Finaleinzug war eine besonders positive Überraschung, stellte er doch die einzige Finalteilnahme in U17 dar. Damit lehnten sich die beiden nicht nur im Finale gegen die dominierenden *Käsbauer / Schmidt*, sondern auch gegen die stark drängenden 89er in NRW, die den 88ern das Leben schon ganz schön schwer machen. Im Finale dann ein sehr schöner erster Satz, in dem beide beim 11:15 noch richtig gut aussahen. Der 2.Satz war dann mit 5:15 eine deutliche Angelegenheit für die Bayern, was aber die Freude über die Silbermedaille nicht trüben kann.



Grinsende Vizemeister im HD U17 - und auch Dave hat den Pulli an - Glückwunsch ihr zwei

U19

Im Mixed U19 mussten sich „die Bottroper“ David Stremlau/Julia Siwczyk und Christian Blankenstein/Sabine Heitkötter in der ersten Runde in jeweils 3 Sätzen geschlagen geben.



Chris & Sabine gaben ihre Premiere auf nationalem Parkett

Bis ins Viertelfinale kam Janet Köhler (Mülheim) mit ihrem Partner *Eugen Goidenko (Thüringen)*, wo sie dann aber eine zu deutliche Niederlage erlebten. Robert Nysten und Katrin Rylender (Mülheim) spielten sich von Setzplatz 5 aus locker durch bis ins Halbfinale. Dort hatten die beiden gegen die Deutschen Meister *Schulz/Lillie* keine reelle Siegchance und holten sich bei ihrer letzten Jugend-DM die Bronzemedaille. Ungefährdet kam Monja Giebmanns (Refrath) an der Seite von *Tim Zander (Hamburg)* bis ins Finale, wo sie sich mit einer guten Silbermedaille zufrieden geben musste.



Silber für Monja und Bronze für Katrin (& Robert)



Im Herreneinzel ein sehr trauriges Bild. Nachdem die erste DBV-Rangliste in Radebeul sehr bitter in dieser Disziplin

verlaufen war, freuten sich alle Beteiligten über die deutliche Leistungssteigerung bei der 2.DBV-Rangliste in Hövelhof. Nun bei der DM in Rheinhausen war der Fluch von Radebeul wieder da. Alle Starter, außer Denis Nyenhuis (Lüdinghausen) verloren ihr erstes Spiel. Dabei verlor Marian Ufermann (Uerdingen) als einziger knapp in 3 Sätzen. Alexander Roovers, Julien Pohl (Mülheim) und Simon Schumacher (Langenfeld) erwiesen sich leider als nicht wettkampfhart genug. Denis drang trotz Erkrankung ungefährdet bis ins Halbfinale vor, wo er mit *Hannes Roffmann* eine lösbare, aber schwere Aufgabe vor sich hatte. Beim Stande von 3:2 im ersten Satz verdrehte Denis sich das Knie und musste das Spiel nach „geschenktem“ ersten Satz verletzungsbedingt abgeben. „Eine bittere Disziplin mit einem bitteren Ende.“



Denis der einsame U19-Herr im Einzel – „hättest Du es nicht wenigstens bei Deiner letzten Jugend-DM schaffen können den TEAM-Pulli anzuziehen?“



Kommen wir zu der erfreulichen Disziplin, dem Dameneinzel. In der NRW-Meldung ergab sich ein interessantes Bild: NRW stellte mit Janet und Kim Buss (Refrath) die Setzplätze 1 und 2, bot danach mit Julia Scheidl, Lusi Ren, Carina Grewe und Linda Pausch nur noch eine Dame auf, die vorher bereits eine DBV-Rangliste mitgespielt hatte. So verlief dann auch der Turnierverlauf, Lusi, Julia und Carina verloren ihre Vorrunde in 2 Sätzen. Lediglich Linda konnte nach anfänglicher Nervosität ihre Gegnerin in 2 Sätzen schlagen und zog in die Runde der letzten 16 ein. Dort traf sie auf Halbfinalistin *Eckstein*, gegen die sie in 2 Sätzen

unterlag. Kim und Janet hatten bis zum Halbfinale keinerlei Schwierigkeiten. Dort angekommen lieferten beide sich mit den Setzplätzen 3 und 4 eine 3-Satz-Schlacht. Kim setzte sich dort mit 11:9/1:11/11:5 gegen Nationalspielerin und WM-Teilnehmerin *Goliszewski* aus Hessen durch. Janet strauchelte haarscharf an einer Niederlage gegen *Eckstein* vorbei, wo sie den ersten Satz 8:11 verlor und im Zweiten schon mit 0:8 zurück lag, bevor sie endlich zu spielen begann und den Finaleinzug mit 8:11/11:9/11:2 klärte. Im Finale dann eine der Turnierüberraschungen: Kim dominiert Janet und wird mit dem überaus deutlichen 11:4/11:2 Deutsche Meisterin 2005. Dabei muss man beachten, dass Janet seit September im Damenbundeskader in Mülheim trainiert und bei der Jugend-WM sogar (im Doppel) im Viertelfinale war. Ein reines NRW-Finale mit einem überraschend klaren und freudigem Ergebnis.



NRW-Dominanz und Kim freut sich sichtlich über ihren ersten Deutschen-Titel und den Sieg über Janet



Im Herrendoppel gewannen Marian und Alex die erste Runde kampflos und mussten sich dann gegen die Deutschen Meister *Schulz/Zander* mit 6/6 geschlagen geben. Ridzwan Abdul Rahim (Oberpleis) und Robert versuchten bei ihrer letzten Jugend-DM gemeinsam an den Start zu gehen, verloren aber deutlich in 2 Sätzen. Übrig blieben Denis und Julien, die sich in der erste Runde das Leben unnötig schwer machten, aber trotzdem ins Viertelfinale einzogen. Dort spielten sich ordentlich, verloren aber mit 10/11 gegen die Vizemeister *Domke/Goidenko*.



Im Damendoppel erwischte es Katrin ganz böse: Ihre Doppelpartnerin aus Berlin, mit der sie Setzplatz 5 belegte, musste krankheitsbedingt absagen. Julia und Linda mussten gegen die an 2 gesetzten *Lillie/Goliszewski* ran, zeigten einige schöne Ballwechsel aber konnten das Topdoppel nicht gefährden. Aufgrund des Ausfalls von Eva-Maria Berens rutschte die U17erin Sabine Heitkötter auch noch ins Damendoppel U19 rein. Dort gewann sie zusammen mit Julia in einem Krimi die erste Runde in der Verlängerung des 3. Satzes. In der zweiten Runde mussten sie sich dann aber im NRW-Duell klar gegen Monja und Kim geschlagen geben.



„Flying high“ – Kim & Monja im Halbfinale

Janet trat an der Seite von *Anne-Christin Reiter* (Berlin) an und zog ins Halbfinale vor. Dort verloren die beiden gegen *Lillie/Goliszewski* in zwei Sätzen. Kim und Monja gewannen ihr Halbfinale in drei Sätzen und hatten bei der letzten DBV-Rangliste das anstehende Finale noch für sich entscheiden können – diesmal blieb ihnen nach 2 engagierten Sätzen leider



„nur“ die Silbermedaille

≅ Mädels auf dem Treppchen – und Katrin fehlt noch wegen Krankheit der Partnerin

FAZIT:

Das Turnier wurde von dem Ausrichter Tb Rheinhausen mit sehr viel Liebe und guten Ideen ausgerichtet – ein dickes Lob an den Ausrichter und das gesamte Helferteam.

Wie aber sind die gezeigten Leistungen zu bewerten? Am Besten im Hinblick auf die Ausgangsbasis:

Die gezeigten Leistungen lassen durchaus optimistisch in Richtung Deutsche Meisterschaft schauen, auch wenn das U17/U19 TEAM NRW nur wenige Titelfavoriten stellt, aber mit dem gezeigten Einsatz kann man auf jeden Fall die Favoriten richtig ärgern und dann ist mit viel Unterstützung des TEAMS ja auch vielleicht die eine oder andere Überraschung drin. (TEAM INFO 1-2005)

Die Medaillen der U19 Damen und die von Denis und Robert sind ein schöner Ausstieg aus der Jugend für den Jahrgang 1986. Für einige von Ihnen wird noch der Höhepunkt Jugend-Europameisterschaft im März anstehen – dort wünsche ich Euch noch viel Erfolg – vertrittet die NRW-Farben ruhig auch im internationalen Vergleich so erfolgreich. 😊

Die U17er haben sich super verkauft und lassen voller Optimismus in die nächste U17-Saison schauen. Die 88er müssen in der nächsten Saison bei den U19ern schon eine ganze Menge Verantwortung übernehmen und die 89er werden uns nächste Saison viel Freude bereiten können. Schön war die Tatsache, dass einige ausgeschiedene Spieler auch am Sonntag noch extra nach Duisburg anreisten um die im Turnier verbliebenden NRW'ler anzufeuern. Die Einstellung stimmte eigentlich bei fast allen und wenn wir das TEAM noch ein wenig ausbauen dann ist in Zukunft auch noch viel mehr zu erreichen.

„Fast alles Mögliche dieses Mal – Wunder kommen nächstes Jahr“

Marcus Busch

Landestrainer U17/U19

alle Fotos © Norbert Eberhard – Vielen Dank